

9a

Prag-Büro des Reichsprotectorats
in Böhmen und Mähren
Prag, den 11. Februar 1941

Reichsprotectorat
in Böhmen und Mähren
Prag

C 4 - BA 241

Person Dr. H.'s informiert.

Auf Grund der von der hiesigen Dienststelle abgegebenen Beurteilung wurde Dr. H. seinerzeit aus sämtlichen Positionen in der Industrieorganisation entfernt. Jetzt wurde diesem von Seiten des dem Reichsprotector, Gruppe Ernährung und Landwirtschaft, unterstehenden Böhmischo-mährischen Verband für Rüben und Zucker wiederum die Möglichkeit eines öffentlichen Wirkens dadurch gegeben, daß er zum Leiter des Exportausschusses dieses Verbandes bestellt wurde. Dieser Tage mußte der Böhmischo-mährische Verband für Rüben und Zucker auf Grund eines Schreibens des Landwirtschaftsministeriums beschließen, H. zu allen Sitzungen des Vorstandes als Gast einzuladen.

H. soll in gesellschaftlichem Verkehr mit Staatskommissar G r o ß stehen und von diesem besonders gefördert werden.--

i. V. *Kilbers*

44 Obergruppenleiter

*20/2
H. H. G. mit von
mit anzuklären in
gemeinsam werden*

*6
26/2*



27. II 1941

SD

1127/41

10

St.S. V E - 67

1941.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren
Gruppe Justiz

Prag, den 10. Februar 1941

42

Nr. I/9 E I 347/41

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Schwabe habe in den Jahren 1935 und 1936 mit Jüdinnen Umgang ge-
pflogen.



Prag, den 20. Mai 1941.

1

2

Sicherheitsdienst RfH

SD-Leitabschnitt Prag

BR2 - PA 8244

Prag-Bubentfch, 7.2.1941.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

13

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
M-Gruppenführer K.H. Frank

Büro des Staatssekretärs
Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.

Eing. - 8. FEB. 1941

Tg. 11

Prag

Betr.: Schauer Rudolf, Gastwirt, geb. 2.8.1902 in
Dittersdorf, wohnh.: Brünn, Glacis 13.

Vorg.: Dort 12.8.1940.

Anl.: 3 urschriftlich.

Der Gastwirt Schauer wurde von der Strafkammer des deutschen Landesgerichts in Brünn wegen übler Nachrede, den Landesvizepräsidenten von Mähren M-Obersturmbannführer Dr. Schwabe betreffend, zu einer Geldstrafe von RM 60.-- verurteilt. M-Obersturmbannführer Dr. Schwabe wurde vor Beginn des Gerichtsverfahrens zu den Vorwürfen vernommen und hat sämtliche Behauptungen in Abrede gestellt. Die Strafe gegen Schauer fiel deshalb so milde aus, weil das Gericht den Eindruck gewann, dass Schauer die Ausserung über Dr. Schwabe im Vertrauen auf die besondere Vertraulichkeit der Unterredung mit dem Bücherrevisor Stadlmann gemacht hatte.

i. V. *Hilber*

16/3

einmal besang.

1. 6/3.41.

17

Prag, den 5. August 1940.

16



Der Reichsprotektor

in Böhmen und Mähren

Gruppe Justiz

Nr. XVI E I 7361/40.

Prag, den 5. August 1940.

15

Urschriftl:

über

Herrn Unter

Herrn Staat

St. S.

Der Oberstaatsanwalt
bei dem deutschen Landgericht

Brünn, den 28. Juni 1940. 76
Mozartstrasse 2
Fernruf: 19.198

A.Z. 4 Is 346/40

Anklageverfasser:
Ger.Ass.Pfleiderer.

Strafkammeranklage.

Der Gastwirt Rudolf S c h a u e r , geb.am 2.8.1902
in Dittersdorf, Bezirk: Polička, Volksdeutscher, verheiratet,
wohnhaft in Brünn, Glacis Nr.13,
nicht bestraft,

w i r d a n g e k l a g t ,

zu Brünn Ende Februar 1940
in Beziehung auf einen Anderen Tatsachen behauptet zu haben,
welche denselben verächtlich zu machen geeignet sind und welche
nicht erweislich wahr sind.

Vergehen gegen § 186 RSTGB.

Strafantrag ist rechtzeitig und formgerecht am 29.I.1940
gestellt.

- smittel: 1.) Eigene Angaben des Angeschuldigten,
2.) Zeugnis des Bücherrevisors Dir.Anton
Stadlmann, Brünn, Alleegasse Nr.13.

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen :

Der Angeschuldigte ist Gastwirt in Brünn und Angehö-
der SA.

Nach den Angaben des volksdeutschen Bücherrevisors
Anton Stadlmann hat sich der Angeschuldigte ihm gegenüber
Ende Februar 1940 dahin geäußert, der frühere Polizeiprä-
sident und jetzige Landesvizepräsident von Mähren Dr.Karl
Schwabe sei in den Jahren 1935 und 1936 immer mit Jüdinnen
nach Unter-Tannowitz in Südmähren herausgekommen auf Keller-
partien und haben bei seinem Vater, einem Gastwirt in Unter-
Tannowitz Quartier genommen. Einst, so äusserte sich der

Sch. gelegentlich in unerwünschter Weise für Tschechen ein.

In letzter Zeit fiel Sch. bei der Suche nach einer Wohnung in Prag durch sein instinktloses Verhalten auf. Er hatte in Erfahrung gebracht, dass der ehem. tschechische Generalstabchef Krejčí eine Villa in Streschowitz unterhält, ohne sie zu bewohnen. Sch. bediente sich nun zunächst zweier tschechischer Legionäre aus seinem Bekanntenkreis, um die Überlassung dieser Wohnung von Krejčí an ihn zu erreichen. Schliesslich verhandelte er auch selbst mit K., erhielt jedoch einen abschlägigen Bescheid. Er kam dann auf den Gedanken, durch eine Intervention beim Staatspräsidenten Hácha, dem er (Schieche) kürzlich eine Handbibliothek zusammengestellt hat, eine Pensionserhöhung für K. durchzusetzen, um diesen in der Wohnungsangelegenheit geneigter zu stimmen. Ob diese Intervention tatsächlich erfolgt ist, ist hier nicht bekannt. Schliesslich hat sich dann Sch. in der Wohnungsangelegenheit an den persönlichen Referenten des Herrn Staatssekretär, 44-Obersturmbannführer Dr. Gies, gewandt.

Sch. erscheint auf Grund der vorstehenden Tatsachen und seiner tschechophilen Gesamthaltung nicht geeignet, im Protektorat an irgendwie politisch exponierter Stelle zu stehen. Der Vertreter des Auswärtigen Amtes beim Reichsprotector, Gesandter Dr. Ziemke, wurde in diesem Sinne bereits unterrichtet.

i. V. *H. Gies*

44-Obersturmbannführer

Prag, den 21. Januar 1941.

22

Ihre geachtete Ihre Oberratsinspektion!

In der Beilage übersende ich Ihnen das Material über meine Wohnungsverhältnisse, die mir wegen der unvorhergesehenen Verhaftung des Lagerleiters Krejčí große Sorgen bereitet.

Auf ich Ihnen Ihre im voraus für Ihre freundliche Weiterleitung meinen verbindlichen Dank mitzuteilen. Ich werde mir gestatten, Sie gelegentlich anzurufen, um gegebenenfalls Klärungen für mein weiteres Wohlfühlen anzubringen.

Lied Liller!

Ihr sehr ergebener
E. Schiehe.

St. G. V E-64

2 12

St. G. XI B.

, den 28. Jänner 1941.

23

28. 1. 1941
abge

1.

Sehr geehrter Herr Schieche!

In Ihrer Wohnungsangelegenheit habe ich den Adjutanten des tschechischen Ministers des Innern mündlich gebeten, die Räumung der von Ihnen bezeichneten Wohnung zu veranlassen. Ich erhalte in diesen Tagen einen mündlichen Bericht über den Stand der Angelegenheit und werde Sie alsdann erneut unterrichten. Die Ihrem Schreiben vom 21.d.Mts. angeschlossenen Unterlagen folgen hiermit zurück.

Heil Hitler!



le

Oberregierungsrat.

An Herrn
Dr. Schieche,
Prag IV.
Czerninpalais.

2.

Wv.nach Abgang bei dem Unterzeichner.

9/888

Prag, den 4. Feber 1941.

24

1. Vermerk.

Die fragliche Wohnung wird am 31.3.1941 geräumt. Mit diesem Termin ist Dr.Schieche einverstanden. Weiteres ist in der Angelegenheit nicht zu veranlassen. Daher

2. z.d.A.



~~_____~~

23318

XI B

Sicherheitsdienst RfH
SD-Leitabschnitt Prag

B 1 SA 89

Prag-Bubentisch, den 31.1.1941
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

26

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: - 3. FEB. 1941
Tgb. Nr.:

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
H-Gruppenführer K.H. Frank

Prag

Betr.: **Ferkl, Josef, Friseur, geb. 7.10.1875 in Münchengrätz, wohnh. Prag.**

Vorg.: **Vermerk v. Obersturmbannführer Gies vom 16.9.1940.**

Die Ermittlungen haben sich auf Grund mangelhafter Eintragungen in verschiedenen Akten ziemlich schwierig gestaltet. In Münchengrätz konnte nunmehr der Beweis erbracht werden, dass der Friseur Ferkl arischer Abstammung ist. Seine Vorfahren waren väterlicher- und mütterlicherseits alt eingeseessene Familien mit katholischem Glaubensbekenntnis. Über eine jüdische Versippung ist ebenfalls nicht bekannt. Der Mitinhaber seines Geschäftes in Prag hat sonderbarerweise den jüdisch klingenden Namen Mandl, ist aber selbst arischer Abstammung.

1/13/II

i.v.

H. Gies

H-Obersturmbannführer

Loc. am 10. 2. 1941 bei dem

Untersuchen.

1. 3/2.47.

2. d. d.

1. 13/2.47.

St. S. Vg-63

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 18. März 1941.

Czernin-Palais

Fernsprechanschlüsse: Prag 60141, 31945, 60951, 64456

Nr. I B/WI

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.
Bonten der Oberkasse

Postsparkassenkonto Nr. 98.600 und Girokonto bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag

Der Leiter

der Verbindungsstelle
für die Gewerkschaften
in Böhmen und Mähren.

Betrifft: Revision der Finanzgebahrung und Ueberprüfung der Vermögensverhältnisse der Gewerkschaften in Böhmen und Mähren.

Aus Anlass der Vorlage einer Uebersicht der Finanzgebahrung der Gewerkschaften zum 31.12.40 durch den Vorsitzenden Stočes, aus welcher sich ergeben hat, dass die Mehrzahl der Gewerkschaften zur Zeit passiv sind und vielfach bereits ihre Ausgaben durch Inangriffnahme der Vermögenssubstanz zu decken gezwungen sind, habe ich heute den Vorsitzenden Stočes zu mir gebeten und von ihm erneut eine Revision der Finanzgebahrung und eine Ueberprüfung der Vermögensverhältnisse der Gewerkschaften verlangt. Ich habe Stočes im einzelnen die Bildung einer Revisionskommission vorgeschlagen, welcher auch deutsche Revisoren anzugehören hätten. Stočes war mit diesem Vorschlage grundsätzlich einverstanden und erklärte, dass er für diese Zwecke in der Zentrale der Nationalen Gewerkschaften eine eigene Revisionsabteilung errichten werde, welcher die von der hiesigen Dienststelle zu nennenden deutschen Revisoren als Berater zur Seite stehen würden. Er bat mich von einer Entsendung der deutschen Revisoren in die einzelnen Gewerkschaften ausserhalb der Zentrale Abstand zu nehmen, sondern diese nur in der Zentrale selbst arbeiten zu lassen, wohin das benötigte Material der Gewerkschaften geschafft werden würde. Stočes begründete sein Ersuchen damit, dass durch das Erscheinen deutscher Revisoren in den Gewerkschaften Unruhe und der Eindruck einer Beschlagnahme des Vermögens hervorgerufen werden würde.

Ich habe der Bitte des Vorsitzenden Stočes insoweit entsprochen, als ich mich mit der Revision der Finanzgebahrung und

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs
z.Hd.d.Ob.Reg.Rat.Pg.Dr. G i e s s,

P r a g - Czernin-Palais.

93/4.

3. 2. 41.
G. S. I 3 - 596

29a

der Ueberprüfung der Vermögensverhältnisse der Gewerkschaften in den Räumen der Zentrale der Gewerkschaften durch die vorge- sehene Kommission einverstanden erklärte, habe mir jedoch vorbehalten, im Falle der Dringlichkeit, der Verschleierungs- gefahr oder auch sonstigen wichtigen Gründen, die Revision direkt in den Räumlichkeiten der einzelnen Gewerkschaften durchführen zu lassen. Stočes hat diese Einschränkung seines Vorschlages widerspruchslos zur Kenntnis genommen.

Im weiteren Verfolge der Aussprache habe ich den Vorsitzenden Stočes nicht im unklaren darüber gelassen, dass bei Feststellung eines strafrechtlich relevanten Sach- verhaltes durch die Revisionskommission unverzüglich und kompromisslos die entsprechenden und schärfsten Massnahmen gegen die Schuldigen bzw. Verdächtigten von ihm zu ergrei- fen sind, ebenso wären allfällige privatrechtliche Ansprüche auf Schadenersatz gegen die Verantwortungsträger geltend zu machen. Stočes hatte hinsichtlich dieser Forderung keine Einwände.

Ich darf im Hinblick auf den Inhalt des vorigen Absatzes darauf hinweisen, dass gegebenenfalls mit der strafrechtlichen Verfolgung zweckmässigerweise ausschliess- lich die tschechischen Sicherheitsbehörden befasst werden, um dadurch die kriminelle Seite gegenüber der breiten tsche- chischen Oeffentlichkeit besonders zu betonen und dem Täter von vornherein den Glorienschein des "politischen Märtyrers" zu nehmen. Eine pressemässige Verwertung etwa sich ergebender Korruptionsfälle halte ich im Hinblick auf die Mentalität des einfachen tschechischen Menschen für später von uns zu ergreifenden Massnahme für äusserst wichtig.



Köster

/ Köster /

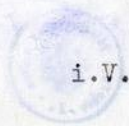
53313

1. 1/4. 47.

Ich habe der Bitte des Vorsitzenden Stočes hinsichtlich der Finanzgebarung und...

doch
eine

Zusammenfassend ist über St. zu sagen, daß er ein Mann
ist, der in all seinen Ansichten sich nach der Meinung Hampls
richtet.



i.V.

Hilgers

Oberkernabnahmeführer

B d.S.
SD // 13

telligenz.
Intellekt
hen. Daß
nen muß,
dikalismus
vom Schlag
sein schei
zu seiner

die Person von

Höbermann

Neuerliche Kontrollen der Bautätigkeit in Prag ergaben, dass die einzelnen Baumeister sich vielfach nicht an die von der Stadt genehmigten Pläne bei der Durchführung der Bauten gehalten haben. Es ist in einem Falle bereits eine exem-

dass sic
auch mit
Prostitu
dahin ge
Physikat

Sicherheitsdienst RF//
SD-Leitabschnitt Prag

B 4 PA 8284

Prag-Bubentisch, den 13.3.1941
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

63

Vertraulich!

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 14. MRZ. 1941
Tgb. Nr.:

An den

Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren
1/1-Gruppenführer K.H. Frank,

P r a g .

Betr.: F l e k, Anton, Dr., Polizeirat, geb. 21.9.1890,
wohnhaft Prag-Smichov, 1513, Na Brezince 17.

Anliegend werd
gänge nach Ken
Die Ermittlung
rig, da er sich
ne aufhielt und
gemacht werden
Auskunft geben
Meldung wird s

Betr.: T a š k e , Jaroslav, Polizeirat, Pr

T a š k e ist z.Zt. Chef der tschechischen

Sicherheitsdienst R7//
SD-Zeitabschnitt Prag

B 4 - VA 92

Prag-Bubentisch, den 14. 1. 1941.
Sachfenweg
Fernsprecher 77444

Vertraulich.

24
Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.

Eing.: 16. JAN. 1941

Tab. No.

An den
Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen u. Mähren
SS-Gruppenführer K. H. Frank

Prag
Czernin-Palais

f.
i. u. d.
L. 14/1. 41.

Betr.: "Heim der Landsle

Vorg.: Ohne.

Anlg.: 1.

Anliegend übersen
über das "Heim der Lands
schen Nationalrat", das

St. S. Vg - 54

23508

Organisation:

Als Zentralorganisation für die gesamte auslandtschechische Volkstumsarbeit steht dem DZK das Recht zu, alle Vereinigungen und Einzelpersonen, welche sich in dieser Hinsicht betätigen, zu beaufsichtigen und deren Programm zu gestalten. Zu diesem Zwecke schuf man sogenannte Interessenvertretungen einzelner Tätigkeitszweige bei folgenden Vereinen:

Komensky-Verein zur Unterstützung der Tschechen im Auslande

Hl. Rafael-Verein - Arbeit und Kultur im Ausland
Sokol-Auslandsgau".

sammenfassung dieser e
ihenfolge Schul- und V
ge und Leibeserziehung
des DZK.

Die Vereinsleitung des
Verwaltungsausschusses. Dies
beitsaufgaben zusammen mit
schußmitgliedern des Tschech
Vereins usw. Vereinsvorsitz
Ing. Jindřich Žilka.

Ž i l k a ist am 1.8.1886 in Weiß-Politschan, Bez. Herowitz/Böhmen geboren. Seit langem gehört er zu den politisch aktiven Persönlichkeiten des tschechischen Lebens. Im Jahre 1929 wurde er zum Abgeordneten der Republikani-

kischen
Staatsan
rat im t
der Ober
l i ě k
Dr. Otok
verhande
Funktier
teresser

Zur Erledigung der laufenden Kanzleiarbeiten übernahm das "Heim der Landsleute aus dem Ausland" vom ehemaligen Tschechoslowakischen Auslandsinstitut dessen Kanzleiräume in Prag II, Ressl-Gasse 1, sowie fast sämtliche Kanzleikräfte, darunter als Direktor den ehemaligen Kanzleileiter des Auslandsinstituts, JUDr. Jan S e d l á ě k .

Den Grundstock zu dem heutigen Mitgliederstand erreichte das DZK zunächst durch Zusammenschluß der Hauptvereine der tschechischen Auslandsarbeit. Ende 1939 entfielen von den gezählten 1031 Mitglieder 715 auf das ehemalige "Tschsl. Auslandsinstitut", 124 auf den aufgelösten "Klub der tschechoslowakischen Auslandsakademiker" und 191 Mitglieder wurden von dem ehemaligen Verein "Landsleute-Fürsorge" übernommen. Darüber hinaus versuchte das DZK, durch eine großangelegte Werbeaktion auch ein Organisationsnetz sogenannter Vertrauensleute aufzubauen. Als Aufgabenbereich obliegt ihnen im wesentlichen die propagandistische Ausweitung des tschechischen Auslandsgedankens unter den Heimattschechen sowie die Durchführung von Mitglieder-Werbeaktionen. Der DZK-Jahresbericht vom April 1940 besagt hierüber folgendes:

"Die
Böhm
ihre
riat
geeig
tion
in e
Da in
und
traue
Bezi
der

angeleg
t hat, in
ffenden
ensfunktion
Frauen an
chführung
icht werden
iden Aktio-
auf den

Der Verein legt sich von vornherein darauf fest, die von den bisherigen Organisationen verfolgte Linie in der volkstschechischen Auslandsarbeit im wesentlichen beizubehalten und fort-

1. Der Beititel "beim Tschechischen Nationalrat" maßgebliche innere Ausrichtungs- und Leitenden tschechischen Nationalrat, hin, in dem das DZK als "Vollstreckungs- und Fürsorge" eingebaut wurde. Trotz der Unvollständigkeit - das DZK besitzt eigene Statuten, Richtlinien - wurde seine Programmgestaltung dem tschechischen Nationalrat unterstellt.

sonstige Arbeit:

**Sicherheitsdienst RF//
SD-Leitabschnitt Prag**

B 1

SA 43

Prag-Bubentfch, 14. Januar 1941

85
Prag-Bubentfch, 14. Januar 1941
Sehnenweg
Fernsprecher 27445
Staatssekretärs
beim Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Dat.: 16. JAN. 1941
Tgl. Nr.:

1. An den

Herrn Staatssekretär
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,
Gruppenführer K.H. Frank,

Prag.

2. An den

Wehrmachtbevollmächtigten
beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren,
Herrn General der Infanterie F r i d e r i c i ,

Prag.

3. An das

Reichssicherheitshauptamt,
- Amt III B -

Berlin.

Betr.: Kaiser Wilhelm.

Vorg.: Ohne.

Ein hiesiger VM hatte Gelegenheit, in die Abschrift eines Briefes des Leibarztes des ehemaligen deutschen Kaisers Einblick zu nehmen, der sich mit dem Einmarsch der deutschen Truppen in Doorn beschäftigt. Nach der Art des ihm vorgelegten Durchschlages konnte der VM schließen, daß noch mehrere derartige Exemplare existieren müssen. Der Brief hat sinnge-

Der Kaiser erklärte, er wolle sich lieber erschießen lassen, als mit Herrn Churchill gemeinsam fotografiert zu werden. Unmittelbar danach seien die Engländer abgezogen und deutsche Artillerie begann mit der Beschießung Doorns. Das Schloß selbst sei von der Beschießung ausgenommen worden. Bald darauf meldete sich ein deutscher Oberstleutnant beim Kaiser und bot ihm im Namen des Führers den Schutz der deutschen Wehrmacht an. Der Kaiser hat dieses Angebot angenommen und lud den Offizier zu einem Imbiß ein. Ein Zug pommerscher Schützen übernahm den persönlichen Schutz des Kaisers. Dieser sah beim Anblick der deutschen Soldaten um 30 Jahre jünger aus, hefte sich das E.K.I an die Brust und verteilte an die deutschen Soldaten sein Bild. Der Brief schließt mit der Anführung des Wortlautes des Telegrammwechsels zwischen dem Kaiser und dem Führer anlässlich des Waffenstillstandes. Die Telegramme haben sinngemäß etwa folgenden Wortlaut:

a) Der Kaiser an den Führer:

"Eure Exzellenz! Unter dem gewaltigen Eindruck des Sieges der tapferen deutschen Truppen beglückwünsche ich Sie und die deutsche Wehrmacht. Ich denke dabei an die Worte meines Großvaters im Jahre 1871: "Welch glückliche Wendung durch Gottes Hand" und stimme in den von deutschen Soldaten nach der Schlacht bei Leuthen gesungenen Choral ein "Nun danket alle Gott"."

b) Der Führer an den Kaiser:

"Eure Majestät! Ich danke Ihnen im eigenen und im Namen der deutschen Wehrmacht herzlichst für Ihre Glückwünsche. Ich hoffe, durch den endgültigen Sieg dem deutschen Volk jene Lebensbedingungen zu schaffen, die es verdient."

Nach Mitteilung des VM betonte der Besitzer der angeführten Abschrift, ein ehemaliger Gauführer des Stahlhelm, daß diese Haltung des Kaisers auf viele deutsche Offiziere, die mit einigen Grundsätzen der NSDAP nicht restlos einverstanden waren, versöhnlich gewirkt habe.

Oberrheinischer Führer

Sicherheitsdienst RfH
SO-Leitabschnitt Prag

C 4 - PA 223

Prag-Bubentich, den 12. August 40

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 13. AUG. 1940
Tel. Nr.: 4209

An den

Herrn Staatssekretär beim
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
SS-Gruppenführer K. H. Frank

Prag

Betr.: Preiss, Jaroslav, Dr., Prag.

Vorg.: Hies. Schrb. C - PA 223 vom 29. 1. 1940.

In Ergänzung des hiesigen Berichtes vom 29. 1. 1940 wird mitgeteilt, dass Ende Februar wieder bei Dr. Preiss eine Zusammenkunft führender tschechischer Männer der Wirtschaft und Finanz stattgefunden hat.

Anwesend waren u.a.:

- Graf Bubna, Landwirtschaftsminister,
- Dr. Kratochvil, Handelsminister,
- Dr. Třebický, Vorsitzender der zentralen Handelskammer,
- Steinský - Sehnoutka, Vorsitzender der Textilsektion beim Industrieverb.
- Dr. Fafl, Direktor beim Exportinstitut,
- Gen. Dir. Dr. Růžička, Böhm.-mähr. Kolben-Daňek,
- Dr. Hrdlička, Dir. der ASAP /Aktiengesellschaft des Automobilverkaufes - d. Škoda-Werke/
- Franz Ringhoffer.
- u.a.

Das Hauptthema bei dieser Zusammenkunft soll die beabsichtigte Aufhebung der Zollgrenzen zwischen dem Reich und dem Protectorat Böhmen und Mähren gewesen sein, wobei sich viele gegen den kurzen Termin ausgesprochen haben sollen. Nähere Einzelheiten

G. C. V 8-52

waren jedoch nicht zu erfahren.

Der in diesem und in dem vorhergehenden Schreiben der hiesigen Dienststelle genannte Personenkreis wird weiterhin beobachtet.

W. Müller

SS-Obersturmbannführer.



In Ergänzung des hiesigen Berichtes vom 29. I. 1940 wird mitgeteilt, dass Ende Februar wieder bei Dr. Freise eine Zusammenkunft führender technischer Männer der Wirtschaft und Wissenschaft stattfand. Anwesend waren u.a.:

Gen. Dir. Dr. Rüdiger, Bismarckstr. 10, Berlin-Dank
 Dr. Heide, Dir. der ASAP, Aktien-Gesellschaft für
 Dr. Heide, Dir. der ASAP, Aktien-Gesellschaft für
 Gen. Dir. Dr. Rüdiger, Bismarckstr. 10, Berlin-Dank
 Dr. Freise, Direktor beim Exportinstitut,
 Textilsektion beim Industrieverb.
 Steinkamp - Sekretär, Vorsitzender der
 Dr. Heide, Vorsitzender der zentralen Hand-
 Dr. Heide, Handelsminister,
 Graf Heide, Landwirtschaftsminister,
 Anwesend waren u.a.:

die beschriftete
 und dem Protok-
 sich also gegen den
 diese Klärung von

88a
 40
 1940
 1. 1940

SS-Verwaltung
 4 - RA 223

Sicherheitsdienst RF//
SD-Leitabschnitt Prag

E 4 - PA 6912

Prag, den 5. Feber 1941.



G.R. mit 3 Anlagen im Umlaufverfahren

- a) Herrn Haferkamp, *H. 7/2.*
- b) Herrn Schneider und *ges. 5/2 Htm.*
- c) Herrn Soenke *Soenke 17.2.*

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage übersandt.

Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, schaffung von Büchern usw. auch der Buch berücksichtigt werde. Ich bitte um die e

Der Chef der Sicherheitspolizei
und des SD.

Berlin, den 22. Dezember 1940

97

V C 2 Nr. 1583/40

Streng vertraulich !

Der Honore- und Vorgesetzter in Böhmen und Mähren.			
Eingang am: 10. I. 1941			
finlg.:			
Jahre	Stapel	Stk.	Bearb.

R u n d e r l a ß vom 22.12.1940

94
7a

hat zweckmäßigerweise ganz zu unterbleiben. Die Annahme von Reklameartikeln jeglicher Art oder sonstiger Aufmerksamkeiten verbiere ich hiermit. Sollte ich erfahren, daß Angehörige der Sicherheitspolizei und des SD. Vorteile irgendwelcher Art entgegenommen oder gefordert haben, so werde ich mit den schärfsten Mitteln gegen die Betreffenden vorgehen.

gez: H e y d r i c h



Beglaubigt:

[Handwritten signature]

99

Beneschau, den 30. November 1940.

An die

Kanzlei des Herrn Staatssekretärs K. H. Frank,
zu Händen des Herrn Oberregierungsrates Gies,
Personalreferent des Herrn Staatssekretärs

Prag .

Auf Befehl des Herrn Obersturmbannführers Jacht/Reichs -
führung SS/ übersenden wir die Geschichte des Schlosses Konopischt
im Lederumschlag und bitten, diese nach Einsicht oder Abschrift uns
wieder zurücksenden zu wollen, da diese ein historisch wertvolles
Exemplar darstellt, das die Geschichte des Schlosses seit ältester
Zeit zum Gegenstande hat, und zwecks Information der prominenten
Persönlichkeiten hier sehr oft gebraucht wird.

am

fu
ne

